

Akademie
zur wissenschaftlichen Erforschung
und zur Pflege des Deutschstums

— Deutsche Akademie —

Postfach 8700 München

Egb. Nr. 17612
(Bitte in der Antwort anzugeben)

Antwort an die Deutsche Akademie
ohne persönliche Anschrift erbeten.

München 8, Maximilianeum, den 19. Oktober 1934.
Fernruf 40719

S.H.

Herrn Prof. Dr. Georg Karo

Athen

Phidias-Strasse 1

Griechenland

A.

Sehr verehrter Herr Professor !

Haben Sie vielen Dank für Ihre Zeilen vom 15. Oktober. Hoffentlich sind die Unstimmigkeiten in der deutschen Kolonie bald überwunden, damit unsere Arbeit nicht von ihnen beeinträchtigt wird,

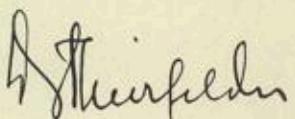
Herr Groescurth, der erst in Mauplia ein wenig verzagt war und nicht glaubte, dort wirken zu können, hat inzwischen bessere Erfahrungen gemacht und ich bin ganz damit einverstanden, wenn er dort verbleibt.

Hoffentlich geht es mit der Zusammenarbeit zwischen Herrn Merkel und Herrn Nitzschke gut. Ich habe immer noch den Eindruck, als ob sich Herr Merkel nur schwer mit der neuen Lösung abfinden kann.

Für Ihren Beitrag zugunsten der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Theaters im Auslande danke ich Ihnen sehr.

Mit den besten Grüßen

Ihr allzeit sehr ergebener


A. Sturzfelder